Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

119 (22.5.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 119. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Dienstag den 22. Mai** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 21. Mai. [Karlsr. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog verbrachte eine bessere ruhigere Nacht, der Husten ist heute etwas gelöster. Seine Königliche Hoheit verließ gestern erst um Mittag das Bett und blieb bis zum Abend außerhalb desselben. Der Großherzog muß leider darauf verzichten, die Offiziere der Torpedobootdivision zu empfangen, da Höchstderselbe das Sprechen vermeiden soll.

* Karlsruhe, 21. Mai. Die Torpedoboot-Flottille, bestehend aus 6 Booten, traf zur festgesetzten Zeit Punkt 4 Uhr in Maxau ein. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge hatte zu beiden Seiten des Rheins an der Landungsstelle Aufstellung genommen. Böllerschüsse, Musik und jubelnde Zurufe der Menge begrüßten die herannahenden Boote. Ein Vergnügungsdampfer von Koblenz hatte die Flottille bis hierher begleitet. Ein Extrazug von Karlsruhe brachte die Spitzen der Behörden und die geladenen Gäste nach Maxau. Nachdem das 1. Boot angelegt, erfolgte die Begrüßung seitens des Oberbürgermeisters Schnetzler Namens der Stadt, durch Herrn Geh. Kommerzienrath Schneider Namens der Handelskammer und des Flottenvereins. Herr Kapitänleutnant Funke dankte herzlich für den freundlichen Empfang. Hierauf erfolgte die Besichtigung der Torpedoboote. Um 5¹⁵ Uhr fand die Rückfahrt mit den Offizieren und der Mannschaft (50 Mann) der Flottille nach Karlsruhe, Bahnhof Mühlburger Thor, statt, wo die Gäste durch Stadtkommandant Brösigke Namens der Militärbehörde begrüßt wurden. Unter Vorantritt einer Militärkapelle erfolgte nun der Abmarsch der Angekommenen und geladenen Gäste im Zuge durch die festlich geschmückte Kaiserstraße nach der Festhalle, wo das Bankett stattfand.

Karlsruhe, 21. Mai. Das sozialdemokratische Wahlkomite Offenburg-Kehl fordert in längerem Aufruf unter scharfer Kritik der Centrumspolitik der letzten Jahre zur Stimmenabgabe für Reinhard auf.

* Durlach, 22. Mai. Wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich, finden am Himmelfahrtsfeste im Garten des Amalienbades zwei große Militärkonzert von der Kapelle des 1. Bad. Leibdragoner-Regiments statt, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr beginnend. Wir machen unsere verehrl. Leser auch an dieser Stelle auf diesen Kunstgenuß aufmerksam.

H. Pforzheim, 22. Mai. Unter dem Allerhöchsten Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden findet vom 23. Juni bis 3. Juli 1900 in der städtischen Turnhalle große deutsche Ausstellung von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Bäckerei, Konditorei und Kochkunst des In- und Auslandes mit Margarine-Ausstellung, verbunden mit dem VI. Central-Verbandstag des freien deutschen Bäcker-Verbandes statt.

Deutsches Reich.

* Cronberg, 21. Mai. Der Kaiser kehrte Mittags 3 Uhr nach Wiesbaden zurück.

* Wiesbaden, 22. Mai. Der Kaiser erledigte nach seiner Rückkehr aus Cronberg Regierungsgeschäfte und besuchte Abends die 6. Festvorstellung. Aufgeführt wurde: Fra Diavolo.

Mainz, 21. Mai. Die Torpedoflottille trifft am Donnerstag Mittag auf der Rückfahrt hier ein, um hier bis Freitag vor Anker zu gehen. Freitag Nachmittags 2 Uhr kommt der Kaiser zu Wagen von Wiesbaden nach Mainz, besteigt ein Torpedoboot und kehrt mit der Flottille nach Bingen zurück. Der Großherzog wird sich auch an der Fahrt betheiligen.

— Dem Präsidenten des Reichsgerichts, v. Oehlschläger, ist, wie die „Leipz. Neuest. Nachr." mittheilen, vom Kaiser der Schwarze Adlerorden verliehen worden. Herr v. Oehlschläger, der im 70. Lebensjahre steht, ist seit 1891 Nachfolger v. Simsons als Präsident des Reichsgerichts. In den Adelstand hat ihn 1888 Kaiser Friedrich versetzt. Von 1885—89 war er Präsident des Kammergerichts in Berlin gewesen, von 1889—91 Staatssekretär des Reichsjustizamts.

Berlin, 21. Mai. Das Compromiß in der lex Heinze ist fertig. Es ist Friede geschlossen: Das Centrum hat völlig nachgegeben. Das Gesetz ist als ein neuer Initiativantrag eingebracht. Dieser wird dem Präsidenten morgen bei Fortsetzung der Berathung vorliegen. Diese Fortsetzung wird daraufhin unter Einverständniß aller Parteien nicht in Angriff genommen werden. Dieser Initiativantrag kommt in erster und zweiter Lesung am Mittwoch, in dritter am Freitag zur Verabschiedung. Dieses Compromiß, an dessen Zustandekommen Präsident Graf Ballestrem einen ganz besonders hervorragenden Antheil hat, enthält das Gesetz bis zum §. 184 einschließlich. Der Theaterparagraph, sowie der Schaufenster- und Kunstparagraph fallen weg, mit Ausnahme der einzigen Strafbestimmung des Anbietens oder Verkaufs unzüchtiger Darstellungen und so weiter an Personen unter 16 Jahren. Die Einwilligung des Centrums ist nur nach schweren stundenlangen Kämpfen zu erreichen gewesen. (Straßb. P.)

Berlin, 21. Mai. Entgegen den Blättermeldungen stellt das Wolff'sche Telegraphenbureau fest, daß die infolge der gestrigen Unruhen in die Charité Verbrachten nicht gestorben sind. Der eine wurde gleich nach der Einlieferung, der andere heute entlassen.

* Berlin, 21. Mai. In den beiden großen Versammlungen, welche Nachmittags seitens der Angestellten der Straßenbahn stattfanden, wurden die Bestimmungen, welche eine Deputation unter Leitung des Oberbürgermeisters mit der Direktion ausgearbeitet hat, einstimmig angenommen. Die Bedingungen gipfeln in folgenden Hauptpunkten: Anfangsgehalt 85 Mk., nach 6 Monaten 90, nach weiteren 2 Jahren 95, nach 5 Jahren 100, nach 8 Jahren 105, nach 10 Jahren 110, nach 12 Jahren 113, nach 15 Jahren 115, nach 17 Jahren 118, nach 20 Jahren 120 Mk. Ueberstunden werden mit 50 Pfennig bezahlt. Bewilligung einer Pensionskasse mit dem Zugeständniß einer Berufungskommission von 2 Aerzten, eines von der Direktion, eines von

---

Feuilleton. 6)

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Gabriele blickte ihn so kalt und verwundert an, daß er verlegen stockte und schweigend nach einem anderen Unterhaltungsstoff suchte. Sie war doch eine recht unbequeme und langweilige Braut, welche er sich in der Ehe erst erziehen mußte. Bah, sie sollte dann schon pariren. Aber diesen Helborn wollte er sich doch etwas genauer auf's Korn nehmen, es war kein zu unterschätzender Rivale. Hm, daß der herzkranke Schwiegerpapa auch die Hochzeit wieder um vier Wochen weiter hinausgeschoben hatte, was konnte nicht mittlerweile Alles passiren, da die Braut eine verzweifelte Gleichgiltigkeit gegen ihn bewies. Wenn der Freiherr vorher mit dem Tode abging — dem guten Bodo wurde bei diesem Gedanken heiß und kalt im Hinblick auf seine Gläubiger, welche jetzt nach der öffentlich erklärten Verlobung die Krallen eingezogen und zu warten versprochen hatten. Sein Vater hatte ihm von jenem Abenteuer in den Tyroler Bergen nichts gesagt, sonst wäre er vielleicht in diesem Augenblick noch unruhiger geworden, da er alsdann das Erschrecken seiner Braut bei Helborns Anblick ganz richtig gedeutet und nach kurzem Nachdenken die süddeutsche Mission des Generalstäblers dem Zeitpunkte nach mit Gabrielens Abenteuer folgerecht in Verbindung gebracht hätte.

Diese Unruhe war ihm also erspart, obwohl seine augenblickliche Gedankenunterhaltung in der angedeuteten Weise nichts weniger als beruhigender Natur war.

„Ich möchte in's Hotel zurück, da ich mich nicht wohl fühle," sprach Gabriele plötzlich mit müder Stimme.

Bodo fuhr wie aus einem Traum empor und beugte sich besorgt zu ihr nieder. Als er den leidenden Ausdruck ihres blassen Gesichts bemerkte, biß er sich zornig auf die Lippen, wandte sich dann aber sofort zu den nachfolgenden Vätern und theilte ihnen den Wunsch seiner Braut mit. Der Freiherr erschrak bei ihrem Anblick, winkte eine Droschke heran und ließ sich mit ihr in's Hotel zurückfahren.

„Nun?" fragte der Baron seinen Sohn, „was ist denn geschehen? Hat dieses plötzliche Unwohlsein einen Grund?"

Bodo blickte finster vor sich hin und schritt dann langsam weiter.

„Daß meine Braut eine besondere Neigung für mich hätte, kann wohl Niemand von uns behaupten," erwiderte er halblaut, „ich hoffte aber doch mit der Zeit darauf, da eine schöne Frau andernfalls sehr unbequem und gefährlich werden kann, wie du mir zugeben wirst, Papa! Ich bin in diesem Punkt verdammt kitzlich."

„Hast du Ursache, dergleichen schon jetzt zu befürchten, Bodo?"

„Nun, es läßt sich ganz nett schon an, — der Laffe von Helborn scheint mir bereits in diesem jungfräulichen Herzen zuvorgekommen zu sein. Ich sah den Burschen nicht, nur das tödtliche Erschrecken meiner Braut bei seinem Anblick, — das unschuldige Gesicht, welches sich gewöhnlich in meiner Gegenwart in eine kalte Maske verwandelt, wurde roth und blaß, ihr Arm bebte in dem meinen und nur mühsam brachte sie die Frage nach dem Namen des Offiziers, der soeben an uns vorübergegangen, hervor."

„Ja so, du fragtest mich darnach, — aber ich sehe doch nichts Besonderes darin, mein Junge, mag vielleicht irgend wo beim Manöver ihn gesehen, einmal mit ihm getanzt haben. Lieber Himmel, Bodo, wieviel Lärm um einen Eierkuchen! Scheinst bedenklich eifersüchtig, also verliebt zu sein, die Kleine ist auf Ehre klüger, als ich gedacht, bringt dich wie die raffinirteste Kokette in's rechte Fahrwasser."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der städtischen Verkehrsdeputation. Fahrdienst für Wagenführer 9, für Schaffner 10 Stunden einschließlich des Vorbereitungsdienstes. Sämmtliche Angestellte haben sich noch im Laufe des heutigen Tages zu melden, sodaß morgen der Betrieb möglichst in vollem Umfange wieder aufgenommen werden kann.

* Berlin, 21. Mai. Die Abordnung des deutschen Kriegerbundes von New-York unter Leitung des Vorsitzenden Müller traf Nachmittags 1 Uhr hier ein und wurde von zahlreichen Vertretern hiesiger Kriegervereine am Bahnhofe mit Hurrahrufen empfangen. Der Vorsitzende des Hauptvereins der Berliner Kriegervereine, Pfanstiel, hielt eine Ansprache, auf welche Müller antwortete. Abends findet ein Kommers statt, am Dienstag eine Fahrt durch Berlin. Dienstag Abend fährt die Abordnung nach Dresden ab.

* Berlin, 22. Mai. Zu Ehren der amerikanischen Kameraden des deutschen Kriegerbundes veranstaltete der Kriegervereins-Hauptverband in der Bock-Brauerei gestern Abend ein Militärkonzert und einen Festcommers. Wolkewitz-Berlin brachte den Kaisertoast aus. Pfanstiel-Berlin begrüßte die amerikanischen Kameraden, deren treuen deutschen Sinn er feierte. Kamerad Müller-Newyork dankte Namens der Amerikaner. Vom Kaiser ging ein Danktelegramm für die Huldigungsdepesche der amerikanischen Krieger ein.

* Berlin, 21. Mai. Das „Berl. Tageblatt" meldet: Der jugendliche Liebhaber am Berliner Theater, Harry Walden, ist seit gestern spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist.

* Potsdam, 21. Mai. Der Liederkomponist Graben-Hoffmann ist gestorben.

* Bremen, 22. Mai. Das Kadettenschulschiff des Nordd. Lloyd „Herzogin Sophie Charlotte" ist gestern nach schneller und glücklicher Fahrt in Philadelphia angekommen.

* Plauen, 21. Mai. Wie der „Voigtländische Anzeiger" meldet, sind Sonntag früh in dem oberen Voigtlande in der Gegend von Brambach 5 ziemlich starke Erdstöße verspürt worden.

* München, 22. Mai. Prinz-Regent Luitpold von Bayern ist zum Besuche der Herzogin von Modena heute nach Berlin abgereist.

England.

* London, 22. Mai. Balfour theilte unter lautem Beifall des Hauses mit, daß die Entsetzung Mafekings sich bestätige und schlug dem Hause vor, daß die Pfingstferien vom 29. Mai bis 14. Juni dauern sollen.

London, 21. Mai. Die „Times" meldet aus Lourenco Marquez vom 20.: Hier fand zwischen Matrosen des niederländischen Kreuzers „Friesland" und portugiesischen Polizeimannschaften ein Zusammenstoß statt. Letztere machten Gebrauch vom Bajonett und verwundeten 3 Matrosen, davon 1 schwer.

— In St. Helena landeten am 18. Mai weitere 500 gefangene Buren.

Rußland.

* Petersburg, 22. Mai. Die russische Telegraphenagentur meldet: Der Kaiser ratifizirte vorgestern alle von der Haager Konferenz beschlossenen Akte.

Asien.

* Tientsin, 22. Mai. Das französische Flaggschiff „Dentrecastreaux" ist gestern in Taku eingetroffen. Admiral Currejolles ist mit seiner Begleitung nach Peking abgereist.

Amerika.

* New-York, 21. Mai. Einer Depesche aus Kingston zufolge, sind nach dort eingetroffenen Berichten aus Columbien die Aufständischen im Norden von Renama vertrieben worden. Am 16. Mai war Cartagena noch im Besitz der Regierung. In der Nacht vom 15. Mai fand vor Cartagena ein verzweifelter Kampf statt, in dem die Aufständischen geschlagen wurden. Es sollen 500 Aufständische gefallen sein. Das Land befindet sich in einem schrecklichen Zustande. Der Papierdollar ist nur 5 Cents werth.

* Washington, 21. Mai. [Reutermeldung.] Der Empfang der Burendelegirten im Opernhause gestaltete sich zu einer großen Kundgebung. Der Raum war dicht gefüllt ohne die offizielle Welt, jedoch waren verschiedene Senatsmitglieder anwesend. Senator Snelzer bewillkommnete die Delegirten und sagte, $\frac{9}{10}$ der Amerikaner seien gegen England. Namens der Menschlichkeit müsse man für die Herbeiführung des Friedens eintreten. Die Buren seien nur zu besiegen, wenn sie gleichzeitig ganz vernichtet würden. Dem Zerstörungswerke Englands müsse Einhalt gethan werden. Der Burendelegirte Fischer sprach sich in seiner Erwiderung ähnlich wie in New-York aus. Die Delegirten Wessels und Wolmarans drückten ihren Dank für die ihnen von den Amerikanern bekundete Sympathie aus. Bourke und Cockran wies auf die Nachbarschaft Canada's hin. Canada als britischer Besitz bedrohe die Aufrechterhaltung der Monroe-Doctrin. Redner griff heftig die englische Regierung an. Ob Amerika intervenire oder nicht, die nöthigen Mittel müßten gefunden werden, um dem gegenwärtigen Unrecht gegen die Civilisation ein Ende zu machen.

* Washington, 22. Mai. Reuter. Staatssekretär Hay empfing gestern die außerordentliche Burengesandschaft in nicht offizieller Weise im Auswärtigen Amte. Nach der Besprechung, die etwa eine Stunde dauerte, erklärten die Mitglieder der Mission einem Berichterstatter gegenüber, sie hätten keinerlei Mittheilung zu machen. Der Senat beschloß mit 36 gegen 21 Stimmen den Delegirten den Zutritt zum Sitzungssaal zu verweigern, nachdem der Vorsitzende des auswärtigen Auswärtigen Ausschusses, Davis, in nachdrücklicher Weise ausgeführt hatte, die Delegirten seien im Lande umhergezogen, indem sie sich an Versammlungen betheiligten und das Volk für ihre Sache zu gewinnen suchten, um einen Druck auf die Regierung auszuüben.

* Washington, 22. Mai. Reutermeldung. Staatssekretär Hay erklärte der Burenmission, daß sich Präsident Mac Kinley bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge genöthigt sehe, gegenüber England und den Burenrepubliken bei der Politik der Neutralität und Unparteilichkeit zu verharren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 21. Mai. Oberst Baden-Powell wurde zum Generalmajor befördert. In dem Telegramm Milners an Chamberlain, welches den Entsatz Mafekings meldet, wird berichtet, daß die Entsatzkolonne etwa 2300 Mann war und vom Oberst Mahon befehligt wurde.

London, 21. Mai. „Daily News" meldet aus Lourenco Marquez vom 20. Mai: Die ganze Burenstreitmacht sammt Geschützen wurde am 17. Mai von den Engländern gefangen genommen. Die Engländer besetzten am 17. Mai Clerksdorf ohne Kampf.

* London, 21. Mai. Eine Depesche Milners an Chamberlain aus Kapstadt vom 21. Mai besagt: General Barton telegraphirt aus Tanger, daß Mafeking am 17. Mai entsetzt wurde.

* London, 21. Mai. Lord Roberts telegraphirt aus Kroonstad: General Buller berichtet, sein Vormarsch verzögere sich wegen der Zerstörung der Eisenbahn einige Tage. Rundle meldet, er besetzte Ladybrand. Hunter rückt längs der Eisenbahn mit Vorräthen für Mafeking vor und richtet ein Hospital ein für die Beförderung der Kranken nach Kimberley. Lord Methuen verließ Hoopstad, um sich mit Hunters Abtheilung zu vereinigen.

Verschiedenes.

— Wie aus Kiel gemeldet wird, ist der Kommandant des zur Reise nach Südamerika auf der dortigen Rhede klar liegenden Kreuzers Veneta, Kapitän z. S. v. d. Gröben, am 20. d. M. plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

— Aus Münster (Westf.) wird geschrieben: Die Ausführung des zur Erinnerung an den westfälischen Frieden von 1648 geplanten Denkmals ist dem Bildhauer Wilhelm Bolte in Münster übertragen worden. Das Denkmal, das die Idee des Friedens darstellt und eine Höhe von 7 Meter erhält, soll bis zum Herbst des Jahres 1901 fertiggestellt werden.

Aus Dar-es-Salaam (Deutsch-Ostafrika) wird dem Reichsb. ein Kirchthurmeinsturz

---

Der Baron lachte frivol auf und gab dem Sohne einen leichten Schlag auf die Schulter. Dieser sah ihn frappirt an und strich sich den schönen röthlich-blonden Schnurrbart.

„Das wäre allerdings kolossal," meinte er dann, erleichtert aufathmend, „ich gab ihr übrigens auch sofort eine Epistel über den Generalstäbler zum Besten, die ihr nicht gerade zu gefallen schien. Stempelte ihn zum Don Juan erster Klasse mit der Aussicht seiner demnächstigen Verlobung."

„Hm, den Frauen gegenüber die beste Empfehlung für ihn, mein Sohn! Sehr unvorsichtig von dir, zumal die Epistel von A bis Z eine Fabel ist. Na, sie wird hoffentlich nicht mit ihm zusammenkommen, wenigstens nicht vor der Hochzeit, halte das Ganze überhaupt für einen kleinen, koketten Schachzug von ihr, um dich nebenbei auch die Macht ihrer Schönheit fühlen zu lassen. Apropos, wir sind von Harding zum Diner eingeladen, vergiß das nicht, mein Junge!"

Vater und Sohn schieden mit einem Händedruck von einander. Letzterer kolossal beruhigt hinsichtlich seines Nebenbuhlers, während der alte Baron von Frankenburg nachdenklich den Weg nach dem Brandenburger Thor einschlug, um eine Promenade im Thiergarten zu machen und hier in der Einsamkeit die Mittheilung seines Sohnes zu überlegen.

Er hatte diesem gegenüber die Sache wie eine Bagatelle behandelt und Witze darüber gemacht, während sie ihn innerlich tief erschreckte, da er nicht ohne Grund befürchtete, daß Gabriele in Hauptmann von Helborn ihren Lebensretter erkannt habe. Mit ihrer schwärmerischen Liebe für diesen Unbekannten mußte er nach des Freiherrn Mittheilung als mit einer Thatsache rechnen, ebenso aber auch mit der Annahme, daß Letzterer gegen diesen Schwiegersohn nichts einwenden konnte, zumal derselbe ihm sicherlich sympathischer als der flotte Bodo sein mußte. Der alte Frankenburg wußte es sehr wohl, daß die Furcht, Gabriele könne nach seinem Tode irgend einem Abenteurer in die Hände fallen, ihn hauptsächlich zu der raschen Verlobung gestimmt, die Rücksicht auf eine Art von Sühne gegen den Freund erst in zweiter Reihe kam und daß jenes Abenteuer in den Tyroler Bergen den letzten Ausschlag gegeben hatte.

„Nun gut," murmelte er, „warten wir's ab, ob sie es ihm selber mittheilt, von mir soll er sicherlich keine Andeutung erhalten."

Ruhiger kehrte er in die Stadt zurück, um sich sogleich in's Hotel zum Freiherrn von Harding zu begeben, der ihm bekümmert mittheilte, daß Gabriele sehr leidend sei und sich zurückgezogen habe.

„Ich fürchte, daß sie uns vor der Hochzeit noch ernstlich krank wird," setzte er seufzend hinzu, „und mache mir Vorwürfe, ihren Bitten, sie noch ein Jahr bei mir in Hardingholm zu behalten, nicht nachgegeben zu haben. Es liegt ein stiller Vorwurf in ihrem Blick, der mir tief zu Herzen geht."

Der Baron erschrak gewaltig. Die baldige Vermählung mit der reichen Erbin war für seinen Sohn eine eiserne Nothwendigkeit geworden, da andernfalls die Gläubiger kurzen Prozeß machen und entweder den Freiherrn blockiren oder den lockeren Offizier um Ehre und Carriere bringen würden. Hier hieß es, den künftigen Schwiegervater sofort an jener Schwäche zu packen, welche selbst die Liebe zu seinem Kinde überwog.

„Ich begreife diese Herzensregung sehr wohl, bester Freund!" versetzte er gefühlvoll, „wenn ich mich auch nicht ganz zu Ihrer Ansicht bekennen kann. Suchen wir also einen Ausweg. Verheirathen Sie die Kinder sobald als möglich."

„Aber, Baron, was fällt Ihnen ein?"

„Sobald als möglich," wiederholte Frankenburg sehr ernst, „und ich glaube beweisen zu können, daß eine Nothwendigkeit vorliegt. Aber bitte, ohne Aufregung, bester Harding!"

„Ich bin ganz ruhig, fahren Sie fort."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gemeldet, dort stürzte am 24. April der bereits 15 Meter hohe Thurm der neuen Kirche ein. 9 schwarze Maurer wurden in großem Bogen fortgeschleudert. Die Zahl der Todten beträgt 12. Bei den Aufräumungsarbeiten stürzten weitere Mauern ein. Eine Mauer zermalmte beim Einsturz die schon fertige Orgelempore.

Städtische Angelegenheiten.

Durlach, 22. Mai. Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 21. Mai:

1. Es ist ein großer Theil des Planmaterials für die Kanalisation eingekommen. Dasselbe wird zur Kenntniß gebracht.

2. Die Abtritte im Spital sollen mit einem Aufwand von ca. 500 Mk. verbessert werden.

3. Dem Sparkassenrechner Klein wird die gänzliche Neuaufstellung der Gebäudefeuerversicherungsbücher übertragen.

4. Es wird ein Schreiben Großh. Bezirksamts zur Kenntniß gebracht, worin dasselbe die baldige Erstellung eines neuen Schlachthauses in Anregung bringt.

5. Die Großh. Generaldirektion theilt auf ein Ersuchen des Gemeinderaths um Uebersendung des Planes über die Bahnhofverlegung mit, daß sie nicht in der Lage sei, demselben zu entsprechen.

6. Der Bericht über die Thätigkeit des Gewerbegerichts vom Jahre 1899 wird zur Kenntniß gebracht.

7. Bildhauer Kleiber hier erhält auf sein Angebot die bei der diesjährigen Friedhofumgrabung wegzuräumenden Grabsteine zugeschlagen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Erlöschen folgender Firmen soll von Amtswegen in das Handelsregister eingetragen werden: Abraham Wolf in Jöhlingen, Babette Reutlinger, Libbmann Benjamin, Ernst Wenz & Sohn von Königsbach, Lippmann Palm in Grötzingen. Den Betheiligten wird zur Geltendmachung eines Widerspruchs eine Frist von 3 Monaten bestimmt.

Gr. Amtsgericht Durlach.

Königsbach.

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Montag den 25. Juni 1900,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Königsbach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Landwirths Karl Bräuer von dort öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats — Leopoldstraße 5 — eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Königsbach:

a. 57 a 58 qm Ackerland in 6 Parzellen, geschätzt zu 1350 Mk.

b. 13 a 74 qm Wiese in den obern Breitwiesen, geschätzt zu 500 Mk.

Durlach, 18. Mai 1900.
Großh. Notariat I.:
Herrmann.

Königsbach.

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Montag den 25. Juni 1900,
Nachmittags 3¼ Uhr,

im Rathhause zu Königsbach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Landwirths Louis Fränkle von dort öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats — Leopoldstraße 5 — eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Königsbach:

a. 7 a 13 qm Hofraithe und Hausgarten neben dem Bach und Ortsweg, worauf steht: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Küferwerkstatt und gewölbtem Keller im Stock, eine zweistöckige Scheuer mit zwei Stallungen und angebautem zweistöckigem Schopf mit Schweinstallungen und Waschküche.

Hiervon gehört hierher: Der südliche Theil des Wohnhauses mit dem nördlichen Keller, die östliche Hälfte der Scheune mit Stallung und der südliche Schopf mit Schweinstallung und Antheil der Waschküche nebst dem östlichen Hausgarten und Antheil an der gemeinschaftlichen Hofraithe, geschätzt zu 6000 Mk.

b. 17 a 81 qm Acker im äußern Hegenach, geschätzt zu 280 Mk.

Durlach, 18. Mai 1900.
Großh. Notariat I.:
Herrmann.

Privat-Anzeigen.

Verloren

ging am Montag den 21. d. Mts., Mittags zwischen 12 und ½1 Uhr, vom Marktplatz bis zur Brauerei Eglau ein seidenes Halstuch. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung auf der Polizeiwachtstube dahier abzugeben.

Zöpfe! Haarketten! Loose!

Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten als: Zöpfe und Schlicks von 2 Mk. an, sowie Haarketten, Brochen, Bouquets, Armbänder u. s. w. Defekte Haararbeiten richte wieder billig her. Ferner empfehle mich im Zahnziehen, à 50 Pfg., bei schonender Behandlung. Zugleich empfehle Wohlfahrts-Loose à 3.30 Mk., Ziehung 31. Mai, Hauptgew. 100 000 Mk., 50 000 Mk. in baar. Pforzheimer Bäcker-Loose à 1 Mk., Hauptgewinne 3000, 1000 Mk. in baar. Offenburger Loose à 1 Mk. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch, Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler: Carbol-Theerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** Schutzmarke: Steckenpferd, anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtspickel, Pusteln, rothe Flecke 2c., à St. 50 ₰ in der **Löwen-Apotheke** und in der **Einhorn-Apotheke.**

Kartoffeln

sind zu haben. Näheres
Seboldstraße 1, 2. Stock.

Blauklee, ½ Morgen in den Nahenhausen, zu verkaufen **Kronenstraße 10.**

Klee zu verkaufen.

Oberhalb der Grötzingerstraße habe ich 45 Ar Klee zu verkaufen.

J. W. Hofmann
am Thurmberg.

Zimmer, ein freundlich möblirtes, zu vermiethen
Palmaienstraße 4.

Süddeutsche Motor-Fahrzeug-Fabrik Karlsruhe-Durlach.

Tüchtige Schlosser, Dreher, Mechaniker und Monteure werden bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung auf Motorfahrzeuge für Fabrik Durlach gesucht.

Nur mit prima Zeugnissen versehene Kräfte wollen sich melden bei

Ingenieur Schmidt, Auerstraße 19, Durlach.

Auf die
allgemein beliebten Tischweinmarken
und
Dessertweine
der
Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
Gg. Kinen & Co.,
G. m. b. H.,
Frankfurt a. M.

Gloria roth	80	Pf.
Gloria weiss	80	„
Gloria extra roth	90	„
Perla d'Italia roth	100	„
Perla d'Italia weiss	100	„
Flora roth	115	„
Chianti roth	125	„
Perla Siciliana ½ Lfl.	200	„
Marsala	200	„
Vermouth di Torino	200	„

pr. Flasche incl. Glas.

wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.

Hauptniederlage für Durlach und Umgegend:

Fried. Barié jr.,
Inh.: Osk. Gorenflo.

Die Originalfüllungen der Gesellschaft kosten 10 Pfg. per Flasche mehr.

Rattenfänger,

junge, echter Abstammung, zu verkaufen.

H. Döttinger.

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein vorzügliches
Pianino,
gediegenes Fabrikat ersten Ranges, steht unter **unumschränkter Garantie sehr billig zum Verkauf.**
Das Instrument ist wenig gespielt, wie neu, hat einen vollen, edlen Ton, ist kreuzsaitig in ganzen Eisenrahmen und **hochelegant** ausgestattet.

Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Rondellplatz,
Telephon 487.

Gute Schlafstelle

an 2 solide Arbeiter zu vermiethen
Weingarterstraße 6.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 20 a.

Ein Arbeiter

kann sogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.

Ein möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen
Schwanenstraße 2.

Verloren

wurde gestern ein grüner Geldbeutel mit Inhalt in der Bergbahn. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung

Kaiser's Kaffeegeschäft,
Hauptstraße 48.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knaben-Kleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu beschtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können.**

Um nur einige Artikel zu nennen empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von **2** Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von $3\frac{1}{2}$ Mk. an, gute Qualität.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose,
schon von 15 Mk. an.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu beschtigen.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Militär- Verein.

Die Theilnehmer am Ausflug nach Metz am 3. und 4. Juni zum Besuch der Schlachtfelder werden gebeten, in den nächsten Tagen persönlich bei Herrn Kassier **Theurer** jeweils Mittags zwischen 12—1 Uhr oder Abends von 6 Uhr ab die noch nöthigen Angaben zu machen und den Betrag für Eisenbahnfahrt und Wagenfahrten der beiden Tage gefl. zu entrichten. Mitglieder zahlen 12 ℳ, Nichtmitglieder 16 ℳ Die Anmeldungen sämmtlicher Theilnehmer müssen bis spätestens Freitag, 25. Mai, Abends, geschehen sein. Etwaige nachträglich Angemeldete müßten Wagen, Nachtquartiere u. s. w. selbst bestellen.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Mittwoch den 23. d. M., Abends präzis 9 Uhr:

Turnrathssitzung

und nach dem Turnen

Monatsversammlung

im Lokal (Krokodil). Letzter Anmeldungstermin und definitive Beschlußfassung, den Familienausflug nach Allerheiligen betreffend.

Der Vorstand.

Neu eingetroffen:

Damen- & Kinderhandschuhe

in allen Farben von 20 ₰ an bis zu den feinsten, **Damenkravatten** in schönster Ausführung, **Halskrausen** in schwarz und weiß bei

Luise Goldschmidt,
Hauptstraße 27.

Amalienbad Durlach.

Himmelfahrtstag:

2 große Militärkonzerte,

ausgeführt von der

Kapelle des 1. bad. Leibdragoner-Regiments

unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **W. Radecke.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag den 26. Mai,** Abends präzis ½9 Uhr beginnend, findet in der Festhalle hier ein

Schauturnen

mit **Zöglingspreisturnen** und darauffolgender **Tanzunterhaltung** statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen turnfreundlichst ein und bitten um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Morgen (Mittwoch)

wird geschlachtet.

Brauerei Walz.

Mittwoch:

Schlachttag.

W. Zipper z. Ochsen.

Morgen

(Mittwoch)

großes

Schlachtfest.

Brauerei Nagel.

Wohnung.

In meinem Hause **Ettlingerstraße 14a** ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, Badezimmer und allem sonstigen Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermiethen.

Dr. Reichardt, Bürgermeister.

Solides Landhaus (7 Zimmer, Veranda und sonstige Zugehör), mit Garten, in schönster Lage befindlich, sofort oder später **ganz oder auch theilweise** und billig **zu vermiethen.** Näheres **Stupferichterstraße 2.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Mansarde und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermiethen

Zehntstraße 6.

Ein schön möblirtes Zimmer mit freier Aussicht ist sogleich oder später zu vermiethen. Näheres

Amalienstraße 10.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen

Ein großes, gut möblirtes, auf die Hauptstraße gehendes Zimmer ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Gewandtes Mädchen

als Einlegerin gesucht

Druckerei Karl Walz.

Ia. Apfelwein,

vorzügliches und erfrischendstes Getränk, empfiehlt die Apfelweinkelterei

Carl Frantzmann.

Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer,

womöglich in freier Lage, mit oder ohne Pension von einer Dame gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl.

Ein **Bügelofen,** sowie ein **Petroleumherd** billig zu verkaufen **Hauptstraße 14,** 3. St.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag den 24. Mai 1900.

Himmelfahrtsfest.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Meyer. (Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.)

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung unmittelbar vor dem hl. Abendmahl.

Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtvikar Größle.

Vor- und Nachmittags Kollekte für die Werke und Anstalten der inneren Mission.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

16. Mai: Willi Kurt, Vat. Karl Bärmann, Friseur.

20. „ Friedrich Jakob, Vat. Ignaz Deger, Monteur.

Eheschließung:

19. Mai: Peter Eduard Schütz von Hockenheim, Müller, und Katharina Haßler von Königsschaffhausen.

19. „ Johann August Späth von Willsbach, Dienstknecht, und Katharina Auderer von Dürrenzimmern.

Gestorben:

19. Mai: Martha Elisabeth, Vat. Philipp Jakob Krieger, Bauunternehmer, 5 Jahre alt.

20. „ Johann Kälber, verwittweter Maurer, 79¾ Jahre alt.

21. „ Ida, Vat. Karl Dumberth, Schreinermeister und Bauunternehmer, 1 Jahr alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupk, Durlach.